

Protokoll der Gemeinderatssitzung

12. Sitzung 2017

Montag, 18. Dezember 2017, 19.00 Uhr
Gemeinderatzzimmer, Gemeindehaus

Beginn: 19.00 Uhr
Schluss: 20.30 Uhr

Vorsitz: Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll: Katia Crimella, Protokollführerin

Anwesende: Daniel Hürlimann, Christoph Loser, Thomas Anderegg, Monika Roth Mock, Ivan Flury, Barbara Obrecht Steiner, Patrick Suter, Urs W. Flück

Kurt Kohl, Gemeindeverwalter

Zusätzlich zu Traktandum 12:

Urs Bentz
Adrian Marti
Andrea Kronenberg
Monika Wyder
Marlise Flury

Gäste: -

Presse: Entschuldigt

Entschuldigungen: Gisela Schultis

Traktanden:

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 11 vom 13. November 2017
2. Gemeindeversammlungsprotokoll Nr. 2 vom 4. Dezember 2017
3. Kenntnisnahme: Demission von Monika Roth Mock als Gemeinderätin
4. Nachrücken von Herrn Urs W. Flück als ordentliches Gemeinderatsmitglied gemäss § 126 GpR
5. Antrag Verwaltung: Einmalige Zulage gemäss § 42 der Dienst- und Gehaltsordnung
6. Information zum Stand der AEK-Strompreisdiskussion
7. Baurechtsbegründung Kabelverteilkabine auf GB Langendorf Nr. 737
8. Antrag Planungskommission: Überprüfung der Verkehrssituation/-sicherheit gemeindeweit
9. Schulraumerweiterung: Vorgehensvorschlag
10. Informationen aus den Ressorts
11. Mitteilungen und Verschiedenes
12. Ehrungen ausgetretene Gemeinderäte, Kommissionsleitungen und Funktionäre

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 11 vom 13. November 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Gemeindeversammlungsprotokoll Nr. 2 vom 4. Dezember 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Kenntnisnahme: Demission von Monika Roth Mock als Gemeinderätin

Ausgangslage:

Mit Schreiben vom 22. November 2017 gibt Monika Roth Mock ihre Demission als Gemeinderätin (SP) per 31. Dezember 2017, aufgrund eines bevorstehenden beruflichen Wiedereinstiegs, bekannt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Demission von Monika Roth Mock als Gemeinderätin wird zur Kenntnis genommen und die geleistete Arbeit verdankt.

4. Nachrücken von Herrn Urs W. Flück als ordentliches Gemeinderatsmitglied gemäss § 126 GpR

Ausgangslage:

Infolge Demission scheidet Monika Roth Mock (SP) per Ende Jahr aus dem Gemeinderat aus. Gemäss § 126 Absatz 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) erklärt die Gemeindeverwaltung als gewählt, wer auf der betreffenden Liste unter den Nichtgewählten am meisten Stimmen erzielt hat.

Gemäss den Ergebnissen der Gemeinderatswahlen vom 21. Mai 2017 wird für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2021 Herr Urs W. Flück (SP) als ordentliches Mitglied des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Langendorf als gewählt erklärt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt von der Gewählterklärung Kenntnis.
2. Die Wahl von Herrn Urs W. Flück (SP) ist im Azeiger zu publizieren.

5. Antrag Verwaltung: Einmalige Zulage gemäss § 42 der Dienst- und Gehaltsordnung

Ausgangslage:

Gemäss § 42 DGO kann der Gemeinderat für aussergewöhnliche Einzelleistungen eine Zulage gewähren. Diese einmalige Zulage kann maximal 3 % der Lohnsumme betragen.

Erwägungen

Nach dem Weggang des Gesamtschulleiters Silvan Jäggi, der als Schulleiter ebenfalls für die Sek Stufe I und die Primarschule in Rüttenen zuständig war, deckte Thomas Suter von Mitte Dezember 2016 bis am 1. Februar 2017 ein Pensum von 200 Stellenprozenten ab, vom 1. Februar bis 1. April 2017 deckte er dann noch 170 Stellenprozente ab. Er übernahm in dieser Zeit zusätzlich zu seinen bestehenden Schulleitungsaufgaben (Schulleitung von Langendorf und Oberdorf) auch die Aufgaben der Gesamtschulleitung GESLOR sowie die zwischenzeitliche Schulleitung in Rüttenen.

Gleichzeitig wurde das Schulleitungsmodell gesamthaft reorganisiert, neue Schulleitungen für Langendorf und Rüttenen gesucht und gefunden. Stefanie Wüthrich konnte ihre Stelle als Schulleiterin der Primarschule Rüttenen (30 %-Pensum) am 01. Februar 2017 antreten, Caroline Kiener übernahm die Schulleitung der Primarschule Langendorf (70 %-Pensum) am 1. April 2017. Bis zu ihrem Stellenantritt war Thomas Suter auch als Schulleiter für Primarschule Langendorf zuständig.

Die Arbeitsbelastung in dieser Zeit war überdurchschnittlich. Thomas Suter hat die anstehenden Aufgaben bravurös und mit einer hohen Professionalität gemeistert. Durch seine hochgradig effiziente Arbeitsweise war es überhaupt möglich, die anstehenden Aufgaben ohne zusätzliche externe Unterstützung zu erledigen.

Aufgrund der gemachten Ausführungen stellt das Gemeindepräsidium in Absprache mit dem Lenkungsausschuss GESLOR den Antrag, Thom Suter für seine ausserordentlichen Leistungen im 2017 eine einmalige Zulage von 3% seiner Lohnsumme (Fr. 4'274.45; Brutto exkl. Sozialabgaben) zu gewähren.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Der Gemeindepräsident ergänzt den vorliegenden Antrag damit, dass das Konto Nr. 2195.3010.00, Besoldung Schulleitungen, nach Vergabe dieser Zulage immer noch rund Fr. 30'000.00 unter dem budgetierten Betrag liegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Thomas Suter wird für seine ausserordentlichen Leistungen im 2017 eine einmalige Zulage von 3% seiner Lohnsumme (Fr. 4'274.45; Brutto exkl. Sozialabgaben) gewährt. Der Betrag wird dem Jahr 2017 unter dem Kto. 2195.3010.00 belastet.

6. Information zum Stand der AEK-Strompreisdiskussion**Ausgangslage:**

Im Zusammenhang mit den durch die AEK per Ende August 2017 kommunizierten Strompreise für das Jahr 2018 kamen bei den Partnergemeinden Fragen auf. Partnergemeinden sind Gemeinden, welche – wie die EG Langendorf auch – das Niederspannungsnetz besitzen, die Pflicht zur Versorgung der Haushalte mit elektrischer Energie jedoch an AEK delegiert haben (Vertrag betreffend Nutzung und Betrieb des Niederspannungsverteilnetzes der Einwohnergemeinde Langendorf durch AEK).

Zwischen September und Dezember 2017 haben diverse Sitzungen unter den Partnergemeinden, teils auch unter Beisein der AEK stattgefunden. Die AEK informierte den Gemeinderat am 13. November 2017.

Am 20. November 2017 fand die letzte Sitzung unter den Partnergemeinden statt. Dabei wurde erkannt, dass fundierte Abklärungen nötig sind, die Zeit bis Ende 2017 jedoch dafür nicht ausreichen wird. Im Auftrag der Partnergemeinden stellte der Langendörfer Gemeindepräsident bei AEK den Antrag, die Kündigungsfrist des Vertrages von 2 auf 1 ½ Jahren zu

verkürzen und das bestehende Angebot der AEK solange zu sistieren. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Damit wird den Gemeinden die notwendige Zeit eingeräumt, den Vertrag und das Angebot der AEK zu prüfen und die Herausforderungen der sich abzeichnenden vollen Strommarktliberalisierung eingehend zu klären.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Patrick Suter macht beliebt, die detaillierten Abklärungen bis Ende Mai 2018 vorzunehmen, so besteht für das weitere Vorgehen und entsprechende Entscheide genügend Zeit.

Der Gemeinderat zeigt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt das Schreiben zur Kenntnis und stützt die Stossrichtung, bis Ende Mai 2018 detaillierte Abklärungen vorzunehmen.

7. Baurechtsbegründung Kabelverteilkabine auf GB Langendorf Nr. 737

Ausgangslage:

Bisher wurden Baurechtssicherungen für die elektrischen Kabelverteilkabinen, welche auf Privatgrundstücken stehen, direkt durch die Verwaltung bei der Amtschreiberei angemeldet und abgeschlossen. Anhand der Baurechtsverträge wurde die Dienstbarkeit dann im Grundbuch eingetragen. Neu verlangt die Amtschreiberei für die Eintragung der entsprechenden Dienstbarkeiten einen Zustimmungsnachweis des Gemeinderates.

Für die Kabelverteilkabine am Heissackerweg, auf Grundbuch Langendorf Nr. 737 (Eigentümer: Ewald Kaiser), wurde durch die Elektra-Kommission und das Elektroplanerbüro Mollet Energie AG der entsprechende, beiliegende Baurechtsvertrag vorbereitet. Damit der Vertrag rechtsgültig im Grundbuch eingetragen werden kann, bedarf es der Zustimmung des Gemeinderates.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Baurechtsvertrag zu Grundbuch Langendorf Nr. 737 zwischen der Einwohnergemeinde Langendorf und dem Eigentümer Ewald Kaiser wird genehmigt.
2. Das Baurecht zugunsten der Einwohnergemeinde für die Kabelverteilkabine ist im Grundbuch einzutragen. Die Verwaltung wird ermächtigt die Dienstbarkeit bei der Amtschreiberei anzumelden und abzuschliessen.
3. Nach der öffentlichen Beurkundung ist die einmalige Entschädigung von Fr. 500.00 umgehend durch die Finanzverwaltung an Ewald Kaiser zu überweisen.

8. Antrag Planungskommission: Überprüfung der Verkehrssituation/- sicherheit gemeinde weit

Ausgangslage:

Seit der letzten gemeindeweiten Überprüfung der Verkehrssicherheit sind rund 10 Jahre vergangen. Ende Januar 2007 hatte der Gemeinderat einen Kredit für die Erarbeitung eines diesbezüglichen *Konfliktplans* gesprochen. Ende April 2008 hat er diesen gutgeheissen und

einen weiteren Kredit für die Erarbeitung eines darauf aufbauenden *Massnahmenplans* gewährt. Letzterer lag Mitte September 2008 vor und diverse der darin empfohlenen Massnahmen sind in der Folge umgesetzt worden.

Auch während der letzten Jahre ist die Planungskommission (PK) seitens Einwohner(inne)n Langendorfs immer wieder auf (tatsächliche oder teils auch bloss vermeintliche) Gefahrensituationen und sonstige Verkehrsmisstände (wie etwa störendes Parkieren auf öffentlichem Grund) aufmerksam gemacht worden. Daneben hat die PK solche Situationen natürlich auch selbst erkannt; so vor allem im Zuge der im Spätsommer 2012 gestarteten Arbeiten zur Gesamtrevision der Ortsplanung (OPR). Schon bald ist deshalb die Notwendigkeit einer neuerlichen (gemeindeweiten) Überprüfung der Verkehrssituation/-sicherheit erkannt worden. Dabei war die PK von Anfang an überzeugt, dass diese Überprüfung sinnvollerweise im engen Zusammenhang mit der OPR stattfinden müsse. Dahingehend sind denn auch die vorsprechenden Einwohner/-innen jeweils informiert - und insofern auch etwas „vertröstet“ - worden.

Die Arbeiten an der OPR haben der PK nicht nur einen ersten Überblick über die vorhandenen Schwachstellen bei Verkehr und Verkehrssicherheit in der Gemeinde verschafft, sondern auch aufgezeigt, dass diese Defizite nur ausnahmsweise mit den Instrumenten der Nutzungsplanung - insbesondere dem Erschliessungsplan - angegangen werden können, ihre Behebung in der Regel vielmehr Verkehrsmassnahmen im engeren Sinn erfordert.

Die enge Beziehung der anstehenden Aufgabe (Überprüfung der Verkehrssituation/-sicherheit) zur OPR, die deshalb zu erwartenden Synergien (sprich: Kostenreduktion) und vor allem die mit diesem Büro bei der (noch laufenden) OPR gemachten guten Erfahrungen haben die PK bewogen, wiederum die Metron AG, Brugg, um fachliche Unterstützung anzufragen. Gleichzeitig war und ist es der PK wichtig, eine mit den örtlichen Gegebenheiten bereits gut vertraute Fachkraft (mit „kurzen Anlaufwegen“) mit dabei zu haben. Auch dies aufgrund des Ziels, die Abläufe einfach und den Aufwand möglichst gering zu halten. Diesbezüglich bot sich Rudolf Schluop (SBD Schluop Bauberatungen & Dienstleitungen GmbH, Solothurn) an. Er wohnt in Oberdorf und war bis zu seinem Wechsel in die berufliche Selbständigkeit vor zwei Jahren als Leiter des Strasseninspektorats beim kant. Amt für Verkehr und Tiefbau tätig. Damit sind ihm die örtlichen Verhältnisse wie auch die Aufgabenstellung bestens bekannt. Der PK ist es gelungen, die beiden Büros zur gemeinsamen Übernahme der Aufgabe zu bewegen. Auf ihre Einladung hin haben die beiden Büros der PK am 13. November 2017 einen gemeinsamen *Vorgehensvorschlag* mit zugehöriger (gemeinsamer) *Honorarofferte* vorgelegt.

Der übersichtliche Vorgehensvorschlag liegt vor und der Gemeinderat wird gebeten, diesen zu beraten und zu beschliessen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Daniel Hürlimann spricht seinen Dank gegenüber der Planungskommission für die geleistete Arbeit aus. Über den heute vorliegenden Antrag war Daniel Hürlimann jedoch erstaunt; Langendorf hat sich seiner Meinung nach in den letzten 10 Jahren nicht gross verändert und zudem gibt es bereits eine vom Büro WAM ausgearbeitete Studie zum vorliegenden Thema. Eine erneute Überprüfung der Verkehrssituation/-sicherheit ist aus seiner Sicht zum heutigen Zeitpunkt nicht nötig, ist diese schliesslich auch mit Kosten verbunden. Sein Vorschlag lautet, das Thema in die Erarbeitung der Legislaturziele 2017 - 2021 vom 20. Januar 2018 miteinzubeziehen.

Ivan Flury entgegnet, dass die vom Büro WAM erarbeitete Studie bereits 10 Jahre alt ist. In dieser Zeit wurde lediglich das wichtigste im Dorf entschärft und gerade in der Zeit der Ortsplanungsrevision hat die Planungskommission einige Begehren erhalten, welche die vorliegende Thematik betreffen.

Auch Monika Roth Mock wurde von Einwohnerinnen und Einwohnern auf problematische Stellen aufmerksam gemacht worden. Für sie macht eine erneute Überprüfung Sinn.

Barbara Obrecht Steiner ist der Ansicht, dass eine erneute Überprüfung sinnvoll und wichtig ist. Für sie stellt sich jedoch die Frage, ob die Überprüfung extern erfolgen muss oder ob allenfalls auch der Gemeinderat und die Planungskommission dazu im Stande sind. Der Gemeindepräsident verweist auf den Antrag, wonach eine externe Firma und das Amt für Verkehr und Tiefbau als Unterstützung vorgesehen sind. Zudem stellt er fest, dass die Planungskommission momentan mit den Einspracheverhandlungen im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision absorbiert ist.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde vom Gemeinderat an die Bevölkerung kommuniziert, dass in Zukunft – im Hinblick auf das Projekt Schulraumerweiterung – gespart werden wird. Nun eine Überprüfung für rund Fr. 10'000.00 durchführen zu lassen, kann Thomas Anderegg nicht mit gutem Gewissen vertreten.

Patrick Suter möchte gerne Einsicht in die Studie von WAM haben. Zudem soll noch eine 2. Offerte vom Büro WAM eingeholt werden, damit diese mit der bereits vorliegenden Offerte der Metron AG verglichen werden kann.

Der Gemeindepräsident schlägt im Sinne eines Antrages vor, den bereits bestehenden Bericht vom Büro WAM an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu verteilen. Zudem wird der Gemeindepräsident beim Büro WAM eine Offerte einholen. Danach soll das weitere Vorgehen an der Sitzung zur Erarbeitung der Legislaturziele am 20. Januar 2018 besprochen werden. Christoph Loser ergänzt den Vorschlag, dass die Auflistung sämtlicher Begehrllichkeiten seitens der Einwohnerinnen und Einwohnern, welche während der Ortsplanungsrevision eingegangen sind, an den Gemeinderat verteilt werden soll.

Der Gemeindepräsident stellt in der Abstimmung den Antrag der Planungskommission seinem Antrag gegenüber:

Antrag Planungskommission

Der Antrag der Planungskommission erhält 3 JA-Stimmen.

Antrag Gemeindepräsident

Der Antrag des Gemeindepräsidenten erhält 6 JA-Stimmen.

Somit gilt folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 6 JA-Stimmen:

1. Der Gemeinderat nimmt vom Entscheid der Planungskommission, welche die Verkehrssituation/-sicherheit gemeindeweit überprüfen möchte, Kenntnis.
2. Die vorliegende Thematik wird anlässlich der Erarbeitung der Legislaturziele 2017 – 2021 vom 20. Januar 2018 nochmal diskutiert. Vorgängig zu dieser Sitzung wird der Gemeinderat mit der bereits erarbeiteten Studie von WAM und den eingegangenen Begehrllichkeiten von Einwohnerinnen und Einwohnern während der Ortsplanungsrevision bedient.
3. Der Gemeindepräsident holt eine Vergleichsofferte vom Büro WAM ein.

9. Schulraumerweiterung: Vorgehensvorschlag

Ausgangslage:

Nachdem die Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2017 das Projekt Schulraumerweiterung 2018 – 2022 genehmigt, hat gilt es, die bestehende Spezialkommission Schulraumerweiterung neu zusammenzustellen, den Projektlauf zu konkretisieren, die Projektschritte aufzuzeigen und die Kompetenzen zur Vergabe der Aufträge zu regeln.

Bildung Spezialkommission Schulraumerweiterung (SRE18/22)

Vertretung Gemeinderat:	Hans-Peter Berger Daniel Hürlimann Gisela Schultis
Vertretung Gemeinde:	Urs Zaugg, Bauverwalter
Finanzen:	Simon Schäfer oder Gemeindeverwalter
Schulleitung:	Thomas Suter oder Caroline Kiener
Hauswart:	Benjamin Gfeller
Vertretung Vereine:	Christoph Loser
Generalplaner:	Benedikt Graf, agps AG & Graf / Stampfli / Jenni Architekten
Bauherrenunterstützung:	Reto Vescovi, Kontextplan AG (situativ)

Weitere Nutzende wie Lehrerschaft oder Vereine werden durch die Spezialkommission SRE18/22 situativ oder punktuell mit einbezogen.

Generelles:

Damit die Arbeiten zügig vorangetrieben werden können, soll die Spezialkommission in gewissem Umfang die Kompetenz zur Freigabe der Arbeiten erhalten.

Kompetenzregelung:

Verfahren nach GATT/WTO	Vergabesumme > Fr. 350'000	Freigabe GR
Offenes Verfahren:	Vergabesumme > Fr. 250'000	Freigabe GR
Einladungsverfahren:	Vergabesumme < Fr. 250'000	Freigabe Spez. Kom.
Freihändiges Verfahren:	Vergabesumme < Fr. 150'000	Freigabe Spez. Kom.

Information des Gemeinderates durch die Spezialkommission

Die Spezialkommission informiert den Gemeinderat periodisch, aber mindesten quartalsweise, über den Fortschritt des Projektes.

Bauprojekt

Das Bauprojekt bildet die Grundlage für das Baubewilligungsverfahren und weist die Kosten mit einer Genauigkeit von $\pm 10\%$ aus. Das Bauprojekt bildet die Grundlage für die Ausschreibung der Arbeiten. Das Bauprojekt wird durch den Gemeinderat bewilligt.

Termin Gemeinderat: 30.04.2018

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Barbara Obrecht zeigt sich erstaunt über das Vorgehen zur Bildung der neuen Spezialkommission Schulraumerweiterung (SRE18/22). Das nächste Mal sollen die Fraktionen vorab darüber informiert werden, damit diese Vorschläge für die Besetzung in die Spezialkommission einbringen können. Ohne die FDP darüber zu informieren, wurde Patrick Suter, welcher in der bis anhin bestehenden Spezialkommission Schulraumerweiterung Einsitz hatte, für die neue Spezialkommission nicht vorgeschlagen. Dasselbe gilt für die SVP, so Barbara Obrecht. Der Gemeindepräsident dankt für den Input von Barbara Obrecht und wird diesen in Zukunft entsprechend umsetzen. Es steht dem Gemeinderat frei, weitere Nominierungen oder personelle Änderungen zu bestimmen. Die Spezialkommission sollte aus der Sicht des Gemeindepräsidenten jedoch schlank gehalten werden.

Barbara Obrecht wünscht, dass das Thema Schulraumerweiterung künftig an jeder Gemeinderatssitzung Thema ist und über den Stand der Dinge berichtet wird. Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass das bereits in der Vergangenheit so gehandhabt wurde.

Es wird zudem vorgebracht, dass schnellstmöglich ein Konzept erarbeitet werden soll welches aufzeigt, wie die Kostenkontrolle erfolgt und wie gewährleistet wird, dass beim Projekt im Rahmen der Vergaben auch das lokale Gewerbe bestmöglichst berücksichtigt werden kann und wie die rasche und umfassende Information bei Abweichungen vom Zeit- oder Kostenplan an den Gemeinderat gelangen soll.

Genau das wird die Spezialkommission an ihrer ersten Sitzung beraten, so der Gemeindepräsident.

Patrick Suter äussert seine Bedenken, dass man die Arbeitsvergaben an die Spezialkommission delegieren will.

Eventuell lohnt es sich, Reto Vescovi weiterhin mit an Bord zu haben. Dazu soll mit ihm ein fixer, evtl. tieferer Preis ausgehandelt werden, so Thomas Anderegg. Der Gemeindepräsident bestätigt, dass der Beizug von Reto Vescovi gemäss Antrag angedacht ist. Bezüglich Honorar wird er sich mit Reto Vescovi absprechen.

Die erste Sitzung der SRE18/22 findet am 16. Januar 2018, 17.15 Uhr statt, so der Gemeindepräsident.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Spezialkommission Schulraumerweiterung wird aufgelöst. Der Gemeinderat dankt allen Mitgliedern der Spezialkommission für die geleistete Arbeit.
2. Die Spezialkommission SRE18/22 wird eingesetzt und folgende Personen werden als Mitglieder gewählt:

Vertretung Gemeinderat:	Hans-Peter Berger Daniel Hürlimann Patrick Suter Gisela Schultis
Vertretung Gemeinde:	Urs Zaugg, Bauverwalter
Finanzen:	Gemeindeverwalter
Schulleitung:	Thomas Suter oder Caroline Kiener
Hauswart:	Benjamin Gfeller
Vertretung Vereine:	Christoph Loser
Generalplaner:	Benedikt Graf, agps AG & Graf/Stampfli/Jenni Architekten
Bauherrenunterstützung:	Reto Vescovi, Kontextplan AG (situativ)

3. Kompetenzregelung:

Verfahren nach GATT/WTO	Vergabesumme > Fr. 350'000	Freigabe GR
Offenes Verfahren:	Vergabesumme > Fr. 250'000	Freigabe GR
Einladungsverfahren:	Vergabesumme < Fr. 250'000	Freigabe SRE18/22
Freihändiges Verfahren:	Vergabesumme < Fr. 150'000	Freigabe SRE18/22
4. Die SRE18/22 unterbreitet dem Gemeinderat an der Sitzung vom 29. Januar 2018 einen Antrag mit folgendem Inhalt:
 - Terminprogramm der Phasen
 - 3.2 (Bauprojekt)
 - 3.3 (Bewilligungsverfahren)
 - 4.1 (Ausschreibung / Offertvergleich / Vergabeanträge)
 - Terminkalender Submissionsprogramm
 - Kreditfreigabe

10. Informationen aus den Ressorts

Schule GESLOR

Christoph Loser informiert, dass die Gemeinden Oberdorf und Rüttenen gerne mit dem Dokument „Schule in Zahlen“ bedient werden möchten. Der Gemeindepräsident gibt zu Protokoll, dass dieses Dokument erst ausgehändigt wird, wenn auch der neue Vertragsentwurf

vorliegt. Beide Dokumente werden dann den Gemeinden Oberdorf und Rüttenen zugestellt und zusammen diskutiert.

Finanzkommission

Wenn gewünscht, würde die Finanzkommission bei den Diskussionen rund um den Strompreisvergleich und neuem Schulvertrag mit den Gemeinden Oberdorf und Rüttenen mithelfen, so Thomas Anderegg.

Jugendkommission

Monika Roth Mock weist darauf hin, dass am Freitag, 22. Dezember 2017 das Adventsfenster beim Jugendtreff geöffnet wird. Alle Interessierten sind eingeladen, in weihnachtlicher Stimmung ein heisses Getränk zu geniessen und das in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen dekoriert Adventsfenster zu bewundern.

11. Mitteilungen und Verschiedenes

Dank

Der Gemeindepräsident dankt den Mitgliedern des Gemeinderates für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünscht allen Anwesenden schöne Festtage und alles Gute für das neue Jahr.

Auch die abtretende Gemeinderätin Monika Roth Mock möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, dem Gemeinderat ihren Dank auszusprechen für die gute, konstruktive und spannende Zusammenarbeit.

Unterstützungsgesuch Velo-Hauslieferdienst Collectors

Der Gemeindepräsident bezieht sich auf das an der Gemeinderatssitzung vom 14. August 2017 behandelte Gesuch des Velo-Hauslieferdienstes Collectors. An dieser Sitzung wurde beschlossen, Collectors in der Gemeinde Langendorf einzuführen. Der Startbetrag für das Jahr 2017 betrug Fr. 4'000.00. Für die Jahre 2018 und 2019 wurde ein Unterstützungsbetrag von je Fr. 2'000.00 beschlossen.

An dieser Sitzung offen war noch die Frage, ob die Genossenschaft Migros den Startbetrag von Fr. 4'000.00 für das Jahr 2017 übernehmen wird. Den Gemeindepräsidenten freut es informieren zu können, dass die Zusage der Genossenschaft Migros Aare eingetroffen ist.

12. Ehrungen ausgetretene Gemeinderäte, Kommissionsleitungen und Funktionäre

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode gibt es in Langendorf den schönen Brauch, dass die zurückgetretenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Kommissionspräsidenten und -aktuarien, Friedensrichter und Inventurbeamte im Anschluss an die Dezember-Gemeinderatssitzung durch den Gemeinderat verabschiedet werden.

Der Gemeindepräsident dankt im Namen des Gemeinderates und im Namen der Einwohnerinnen und Einwohner folgenden Personen für Ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde:

- Urs Bentz (Gemeinderat)
- Adrian Marti (Gemeinderat)
- Andrea Kronenberg (Gemeinderätin)
- Monika Roth Mock (Gemeinderätin)
- Monika Wyder (Präsidentin Kulturkommission)
- Marlise Flury (Aktuarin Kulturkommission)

Für das Protokoll:

Katia Crimella
Einwohnerkontrolle